

Summe zieht, ob der Kleinasiat mannhafte Verdienste die Ehre zollt, ob Ägypter oder Sizilianerin von kleinen Leiden, kleinen Freuden plaudern, griechisch ist ihres Empfindens Ausdruck, menschlich sein Kern. Es ist die Gefühlsweise von gestern und heute, und zumal an diesen theokritischen Frauen, ihrem Behagen an Klatsch und Puh, ihrem Ärger über Männer und Dienstboten mag Mephistopheles seine Freude haben:

Es ist ein altes Buch zu blättern,
 Vom Harz bis Hellas, immer Vettern.

Inhaltsverzeichnis.

A. Alexander der Große.

	Seite
I. Alexanders Bedeutung	3
II. Vom Hirtenstand zur Weltherrschaft	3
III. Alexanders Tod; sein Charakter	8
IV. Reaktion gegen die makedonische Machtentfaltung	11

B. Der Hellenismus.

I. Aus den Kämpfen der Diadochenzeit	18
II. Roms Aufstieg	20
III. Hellenistische Weltanschauung	21
a) Herrscherkult	21
b) Gott Zufall	22
c) Gott der Herr	22
IV. Das tägliche Leben	23
a) Verwaltungstätigkeit	23
b) Menschen unter sich	25
c) Technische Kultur	30